

Protokoll

Protokollantin: Julia Wacker-Nentwig, Rudolph-Brandes-Gymnasium Bad Salzuflen

TOP 1:

1.1 *Begrüßung*

Begrüßung durch Frau Behring

Vorstellung der Tagesordnung und die Nachfrage nach Anträgen zu Veränderungen der TOPs. Es gibt den Vorschlag einer zeitlichen Änderung der Wahl zum Sprecherrat vom Donnerstagvormittag zum Freitagnachmittag.

Abstimmungsergebnis: Antrag auf Änderung der TOP einstimmig angenommen bei vier Enthaltungen.

1.2 *Festlegung der Protokollanten* (Donnerstagvormittag: Julia Wacker-Nentwig; Freitag: Barbara Gaudenz)

1.3 *Genehmigung der Protokolle zur Frühjahrstagung 2016*

Frau Behring merkt an, dass ein Protokollant der letzten Frühjahrstagung unbekannt ist;* die Protokolle könnten trotzdem genehmigt werden.

Es gibt keine Anmerkungen zu den Protokollen.

Das Protokoll wird genehmigt bei mehrheitlicher Zustimmung, 21 Enthaltung, keinen Gegenstimmen.

1.4 TOP wird auf Freitagnachmittag verschoben.

1.5 TOP wird verschoben auf die Vollversammlung.

1.6 *Vortrag MR'in Dr. Beatrice Schmitz*

Frau Dr. Beatrice Schmitz stellt sich vor. Sie ist seit 1,5 Jahren Leiterin des Referats für Fremdsprachen, Internationale Abschlüsse, Bilingualer Unterricht, Weiterbildungskolleg. Frau Schmitz gibt Informationen zu ihrem beruflichen Werdegang.

Sie gibt eine kurze Zusammenfassung zur Genese bilingualen Unterrichts. Sie betont, dass es eine bewusste Entscheidung in NRW gewesen sei, den bilingualen Unterricht an Fachunterricht anzubinden, weswegen es beispielsweise keine bilingualen Lehrpläne gäbe. Das bilinguale Lernen finde im Sachfach statt, in dem Inhalte in beiden Sprachen entwickelt würden. Sie führt an, dass in Begleitstudien der Mehrwert bilingualen Lernens für Schüler nachgewiesen worden wäre. So haben Schülerinnen und Schüler beim Ländervergleich 2016 im Fach Englisch gute Leistungen gezeigt.

Handreichungen für den bilingualen Unterricht in der Oberstufe sind in der Entwicklung und werden nach Fertigstellung veröffentlicht. Frau Schmitz versichert, dass sie auch weiterhin die Bilingualität an Schulen unterstütze und z.B. durch Zuweisung von Rundungsgewinnen fördere.

Bilingualer Unterricht in Nordrhein-Westfalen
**Herbsttagung der Arbeitsgruppe der Koordinator(inn)en in der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien
mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW**
3. November 2016
Essen-Werden

Frau Schmitz stellt die Anzahl der Gymnasien mit bilingualem Bildungszweig dar (aktuell: 234 Schulen in NRW, wovon 223 bilingual in Englisch sind, s.a. PPT). Insgesamt würden über 40.000 Schüler NRW-weit in bilingualen Zweigen unterrichtet. Unter Berücksichtigung anderer Schulformen seien es etwa 55.000 Schüler. Es würden neben Englisch auch die Sprachen Französisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch und Neugriechisch angeboten. Der bilinguale Unterricht sei fachlich angebunden an Geschichte, Erdkunde, Politik, Biologie, Sozialwissenschaften, Mathematik, Physik, Chemie (geordnet nach Häufigkeit).

Frau Schmitz betont, dass es wünschenswert sei, dass mehr Schulen bilingualen Unterricht im Sinne einer Wissenschaftspropädeutik auch in den naturwissenschaftlichen Fächern anbieten sollten.

Frau Behring bedankt sich für den Vortrag von Frau Schmitz und eröffnet die Möglichkeit zur Diskussion.

Im Plenum werden u.a. Fragen des Einsatzes der Bilingualität in den naturwissenschaftlichen Fächern, Bilingualität in der Grundschule, Verwendung der Rundungsgewinne, und Probleme der Bilingualität im Kontext von G8 thematisiert. Es wird die Frage aufgeworfen, welche Gründe es dafür geben könnte, dass naturwissenschaftliche Fächer eher selten bilingual unterrichtet werden.

Als Gründe werden z.B. die fehlenden Lehrkräfte mit entsprechender Fächerkombination genannt. Frau Dr. Schmitz weist auf die Möglichkeit für Lehrkräfte der Sachfächer hin, eine Zertifikat für bilingualen Unterricht zu erwerben (BR Köln). Es wird angemerkt, dass MINT-Fächer nicht den Fokus der Entwicklung interkultureller Kompetenz hätten. Es wird diskutiert, wie die MINT-Fächer im bilingualen Abitur eingebunden werden könnten.

Aus dem Plenum kommt die Frage, ob auch an Grundschulen bilingual unterrichtet würde. Frau Schmitz erklärt, dass es keinen Erlass für bilingualen Unterricht an Grundschulen gebe. Einige Grundschulen bieten im Rahmen des Erlasses zu Begegnungssprachen vertieften Unterricht in Englisch oder einer weiteren Fremdsprache an und binden oft auch die Sachfächer in das Angebot ein. Frau Dr. Schmitz lobt die Qualität der Arbeit an den Grundschulen. Leider fehlt oft die Kompatibilität mit dem Verständnis von bilingualem Unterricht wie er in den weiterführenden Schulen umgesetzt wird (vgl. auch KMK Vereinbarungen dazu). Hier besteht Entwicklungsbedarf.

Aus dem Plenum wird eine Nachfrage zu den Rundungsgewinnen gestellt. Frau Schmitz erklärt, dass die Stunden vom Ministerium an die Bezirksregierungen gegeben würden, die die Stunden dann an die Schulen verteilen. Sie betont, dass es die Entscheidung der Schule sei, wie die zur Verfügung gestellten Stunden verteilt würden.

Frau Schmitz beschreibt die unterschiedliche Realisierung bilingualer Bildungsgänge an Schulen (z.B. mit Blick auf G8). Sie problematisiert die Verteilung von Ergänzungsstunden sowie den Entscheidungsprozess an Schulen mit Bildungsgängen, die erst nach Eingang Klasse 5 bilinguale Klassen bildeten, und merkt an, dass lt. Erlass der bilinguale Bildungsgang mit Klasse 5 beginnt. Die unterschiedlichen Varianten werden im Plenum diskutiert.

Es werden weitere Nachfragen aus dem Plenum gestellt und diskutiert.

Bilingualer Unterricht in Nordrhein-Westfalen
**Herbsttagung der Arbeitsgruppe der Koordinator(inn)en in der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien
mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW**
3. November 2016
Essen-Werden

Frau Schmitz bedankt sich für das Engagement der anwesenden Kollegen, wünscht eine interessante Tagung und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Frau Behring weist auf den Tag des bilingualen Unterrichts am Freitag, 10.02.2017 ab 14 Uhr an der Universität Würzburg hin (bei Prof. Diehr).

*Nachtrag: Der Protokollant vom 04.03.2016-nachmittags ist Michael Billowie, Friedrich-Rückert-Gymnasium, Düsseldorf.

gez. für das Protokoll Julia Wacker-Nentwig